

Antrag 2024/II/Wahl/22

Kreis Eimsbüttel

Mehr Personal für Steuerprüfer in Hamburg

- 1 Die Finanzbehörden in Hamburg sind zunehmend mit einer wachsenden Zahl an Steuerfällen
2 und komplexeren Sachverhalten konfrontiert. Trotz dieser Herausforderungen ist die Personal-
3 decke in den Steuerprüfungsabteilungen seit Jahren unzureichend. Nur etwas mehr als jeder
4 100. Steuerpflichtige mit besonders hohem Einkommen wurde im Jahr 2022 in Hamburg ge-
5 nauer überprüft. Zwei Jahre vorher lag die Quote noch doppelt so hoch. Konkret geht es um
6 Menschen mit Einkünften von mehr als 500.000 Euro. Außerdem sind die Steuerrückstände
7 deutlich angewachsen - also die Summe der fälligen, aber nicht bezahlten Steuern. Mitte des
8 Jahres 2023 waren das 1,8 Milliarden Euro.
- 9 Eine stärkere personelle Ausstattung der Steuerprüfungsabteilungen wird nicht nur die Steu-
10 ergerechtigkeit verbessert, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Haushaltssicherung der
11 Stadt Hamburg leistet. Ein gerechtes Steuersystem ist die Grundlage für eine solidarische Ge-
12 sellschaft und die Finanzierung öffentlicher Aufgaben. Mit der Erhöhung des Steuerprüfer-
13 Personals setzt sich die SPD für eine faire und zukunftsfähige Steuerpolitik in Hamburg ein.
14 Der Antrag zielt darauf ab, die personellen Kapazitäten in den Steuerprüfungsabteilungen der
15 Finanzbehörden in Hamburg zu erhöhen, um eine effizientere und umfassendere Steuerprü-
16 fung zu ermöglichen. Dies soll dazu beitragen, Steuerhinterziehung effektiver zu bekämpfen,
17 die Einnahmen der Stadt zu sichern und für mehr Steuergerechtigkeit zu sorgen. Die zusätzli-
18 chen Personalkosten sollen durch die zu erwartenden Mehreinnahmen aus effizienteren Steu-
19 erprüfungen gedeckt werden. Studien zeigen, dass jeder investierte Euro in die Steuerprüfung
20 ein Vielfaches an zusätzlichen Steuereinnahmen generiert. Darüber hinaus sollen Einsparun-
21 gen aus der Digitalisierung der Verwaltung in die Finanzierung fließen.
- 22 Folgende Maßnahmen zur Erhöhung des Personals für Steuerprüfungen in Hamburg sollen als
23 Position der SPD in das das Bürgerschaftswahlprogramm 2025 aufgenommen werden.
- 24 1. Erhöhung des Personals in den Steuerprüfungsabteilungen: o Es wird gefordert in den nächs-
25 ten zwei Jahren schrittweise die Anzahl der Steuerprüfer zu erhöhen. Konkret wurde vom Se-
26 nat bereits in der Vergangenheit ein zusätzlicher Bedarf von mindestens 100 Steuerprüfern
27 identifiziert, um die bestehende Arbeitsbelastung zu bewältigen und die Effizienz der Steuer-
28 prüfungen zu steigern. o Neue Stellen sollen insbesondere in den Bereichen eingerichtet wer-
29 den, die mit der Prüfung großer Unternehmen und komplexer internationaler Sachverhalte be-
30 traut sind. 2. Attraktivitätssteigerung des Berufsbildes "Steuerprüfer": o Die Stadt Hamburg
31 soll Maßnahmen ergreifen, um das Berufsbild des Steuerprüfers attraktiver zu gestalten. Da-
32 zu gehören wettbewerbsfähige Gehälter, klare Karriereperspektiven und kontinuierliche Fort-
33 bildungsmöglichkeiten. o Die Ausbildungskapazitäten für Steuerprüfer in den Fachhochschu-
34 len und Akademien sollen ausgebaut werden, um eine nachhaltige Nachwuchssicherung zu

35 gewährleisten. 3. Verbesserung der technischen Ausstattung: o Um die Effizienz der Steuer-
36 prüfungen zu erhöhen, sollen die Finanzbehörden mit moderner Software und digitalen Ana-
37 lysetools ausgestattet werden. Dies ermöglicht eine schnellere und präzisere Erfassung und
38 Auswertung von Daten. o Die Digitalisierung der Steuerverwaltung soll weiter vorangetrieben
39 werden, um Papierprozesse zu reduzieren und die Arbeitsabläufe zu optimieren. Etablierung
40 einer Taskforce zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung: o Die Einrichtung einer speziellen
41 Taskforce innerhalb der Finanzbehörde, die sich auf die Aufdeckung und Bekämpfung von groß-
42 angelegter Steuerhinterziehung konzentriert. Diese Einheit soll mit den notwendigen Ressour-
43 cen und Kompetenzen ausgestattet werden, um gezielt gegen Steuerbetrug vorzugehen.